

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 8 (1946)

**Heft:** 9

  

**Artikel:** Die Ganzranksteuerung will vernünftig verwendet sein

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1049040>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Ganzranksteuerung will vernünftig verwendet sein

Die Einführung der Ganzranksteuerung ist für die Verwendbarkeit des Traktors in der Schweiz in Rücksicht auf die hohen Bodenpreise ein bedeutender Fortschritt gewesen. Teurer Boden zwingt zur Ausnützung der letzten Ecke. Die Ganzranksteuerung kommt dieser Tendenz entgegen.

Je vollkommener und vielseitiger die Maschine wird, um so mehr muss sie mit Sorgfalt und Vernunft verwendet werden. Eine unvernünftige Verwendung der Ganzranksteuerung bedeutet es, wenn die Lenkung ganz eingeschlagen und nachher ohne Verwendung der innern Einzelradbremse vorwärts gefahren wird. Besonders wenn die Vorderräder in weichem Boden stehen, arbeitet nachher die ganze Leistung des Traktors seitlich gegen die quergestellten Vorderräder. Dadurch können für die Vorderradlagerung und vor allem für die Steuerungsorgane so hohe Drücke entstehen, dass diese Organe Schaden leiden. Die Lager der Steuerungsorgane z. B. sind meist so bemessen, dass sie den Kräften standhalten, die durch einen Mann über das Steuerrad ausgeübt werden können. Durch die genannte unvernünftige Fahrweise können diese Drücke vervielfacht werden. Die Folge ist, dass ein solcher Fahrer allzubald in den Steuerungsorganen so viel Spiel feststellen kann, dass dadurch die Betriebssicherheit der Maschine leidet und mit Beanstandungen der Strassenpolizei zu rechnen ist. Es können aber auch Brüche verursacht werden.

Es ist zu empfehlen, vom ganzen Einschlag der Steuerung keinen unnötigen Gebrauch zu machen und denselben vor allem zu vermeiden, wenn die Vorderräder im weichen Boden wesentlich einsinken. Die Erfahrung lehrt, dass gerade in solchen Fällen ein mässiger Einschlag einen kleinern Wendekreis ergibt, als der in diesen Verhältnissen gefährliche vollständige Einschlag.



Cliché der Firma

Motorspatenegge „Früh“, zu sehen am  
Comptoir Suisse, Halle 5  
Stände Nr. 596 und 592.

Herse à bêche „Früh“, actionnée par le moteur,  
exposée au Comptoir Suisse, Halle 5  
stands no 596 et 592.